

„Repair Café“ auf Platz 1

Klimaschutzpreise an Schüler und Bürgerverein vergeben

Königswinter. Stolz warteten einige Pänz der 4a im Foyer ihrer Gemeinschaftsgrundschule Auf dem Schnitzenbusch auf die Preisverleihung. Denn sie haben den ersten Platz beim Klimaschutzpreis mit ihrem „Repair Café“ gewonnen.

Bereits zum fünften Mal ver gibt die Stadt Königswinter mit der Westenergie AG den Preis für besonderes Engagement im Klimaschutz. Er wird jedes Jahr innovativen Projekten verliehen, die in besonderem Maße zum kommunalen oder überregionalen Klima- und Umweltschutz beitragen oder das Bewusstsein für die Notwendigkeit solcher Maßnahmen weiter steigern. Sie sollen zudem dem Allgemeinwohl dienen. Bürgermeister Lutz Wagner freute sich besonders, dass sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen dieses Themas annehmen.

„Ressourcenschonung ist ein wichtiges Thema, Energie ein Solidaritätsthema.“

Schülervater Timo Beier betreut das Repair Café, das nur eins von zehn Teilprojekten unter dem Dach „Schule der Zukunft“ ist. Neben der Stofftierklinik geht es dabei ums Müllsammeln, einen Schulgarten oder eine Tauschbörse. Das „Repair Café“ soll der Nachhaltigkeit dienen. „Wir haben mit den Schülern auf dem Schulhof Fahrradschläuche repariert“, berichtete der Vater, der die hohe Motivation der Schüler bei dem gemeinsamen Projekt lobte.

Die Bewertungskommission, bestehend aus Vertretern der Stadtverwaltung und Westenergie, wählte nach Abschluss des Bewerbungszeitraumes drei Preisträger aus, die zusammen-

genommen 2500 Euro erhalten. „Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit der Stadt Königswinter die vielfältigen und zukunftsorientierten Projekte im Bereich des Klima- und Umweltschutzes prämiieren zu können“, erklärt Westenergie-Kommunalmanager Thomas Kruschik.

Das Preisgeld von 1000 Euro für den ersten Platz wollen die Verantwortlichen des „Repair Cafés“ investieren, „beispielsweise in Werkzeug“. Der zweite Preis wurde gleich zwei Mal vergeben: Beim Projekt Wildblumenwiese in Ittenbach hat die Jury überzeugt, dass mit gebiets-eigenem und hochwertigem Saatgut unter fachkundiger Hilfe ein Ort gegen das Insektensterben und für die Stärkung regionaler Pflanzenarten geschaffen wurde. An der Kreuzung Kö-



Stolz: Die Gewinner des Klimaschutzpreises der Stadt Königswinter und von Westenergie. Foto: Klodt

nigswinterer Straße/Hardtweg gelegen, ist die Wildblumenwiese zudem gut sichtbar und mit einer Infotafel versehen, so dass sie Vorbildcharakter für den ein oder anderen Vorgartenbesitzer haben kann. „Derzeit ist die Wiese abgemäht, damit nächstes Jahr wieder in voller Blüte steht.

Alle drei bis fünf Jahre werden sich Pflanzen und Farben verändern. Schmetterlinge und Insekten sollen sich wohlfühlen“, so Phillip Stahl vom ausführenden Bürgerverein VVI Ittenbach.

Die schon einige Jahre andauernde Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler des CJD

überzeugte die Jury ebenfalls. „Wir haben kleine Plakate und Ausstellungen zum Thema Energiesparen gemacht oder auch im Newsletter oder über die Homepage der Schule über Einsparmöglichkeiten informiert“, erzählten Dea Daitche und Victoria Emilia Holz. (hco)